

Unsere Küchenbüffets: Bereit für 100 Jahre treue Dienste

Dass unsere Küchenbüffets so beliebt sind, liegt wahrscheinlich daran: Sie sind DIE Klassiker in der Küche. Vor fast 100 Jahren gab es zwei technologische Entwicklungen, die für den noch immer andauernden Erfolg dieser Küchenmöbel maßgeblich waren. Erstmals gelang die industrielle Herstellung von Sperrholz. Damit hatten die Möbelbauer ein preiswertes und gut zu verarbeitendes Material, das auch stark schwankende Luftfeuchtigkeit wie sie in den Küchen der 20er-Jahre herrschte, klaglos wegsteckte. Außerdem macht Sperrholz die einfache und dadurch relativ preiswerte Gestaltung von luxuriös wirkenden Rundungen der Türen möglich.

Zweitens Klavierband als Scharnier: Die Fächer hinter den mit Klavierband aufgehängten Türen sind staubdicht. In Zeiten, in denen die Hauptenergiequellen in der Küche Holz und Kohle waren und ständig Asche aus dem Herd gefegt werden musste, waren staubdichte Fächer eine sehr gefragte Innovation. Die Hausfrau der 20er- und 30er-Jahre war zu Recht stolz auf das schöne, praktische und arbeitssparende Möbel. Bis in die 60er-Jahre hinein war es aus dem Durchschnittshaushalt nicht wegzudenken. Im Küchenbüffet verstaute frau Tischwäsche, Geschirr und Besteck, Brot, Mehl, Zucker und Salz.

Die Anrichtefläche war Arbeitsplatz beim Backen und auch sehr praktisch, wenn die mit Schürze und Kopftuch geschützte Hausfrau das im Hinterhof geschlachtete und gerupfte Huhn bratfertig vorbereiten musste. Oder wenn schnell noch ein paar belegte Brote für den Schultag der Kinder oder die Mittagspause des Gatten zu schmieren waren.

Erst der Siegeszug des Elektroherds und der Zentralheizung in den späten 60ern machte die Küche zu dem beinahe ganz normalen Wohnraum, wie wir ihn heute kennen. Billige und leichte Furnier- und Pressspanmöbel – die aber längst nicht so langlebig sind - ersetzten das traditionelle Qualitätsbüffet. Aber schon in den 70er Jahren erlebte dann so manches dieser unverwüstlichen Küchenbüffets eine zweite Karriere in einer WG oder einer Studentenbude.

Unsere Möbel-Rohlinge haben einer unbekannt Hausfrau Jahre und Jahrzehnte lang gute Dienste geleistet. Wenn wir in unserer Werkhalle die schadhafte Lackschichten von den alten Möbeln geschliffen haben, sind wir selbst immer wieder erstaunt, wie gut erhalten die Möbelsubstanz darunter trotz der Strapazen des jahrzehntelangen Küchendienstes ist. Es wird deutlich: Das war noch echte handwerkliche Qualitätsarbeit!

Und genauso arbeiten auch wir. Die Möbel werden von uns komplett zerlegt, gereinigt, geschliffen, restauriert - wo es notwendig ist - lackiert und mit neuen Beschlägen verschönert. Wir bieten Ihnen also fachmännisch runderneuerte Möbel, die ebenso gut sind, wie die frischen Originale ab Werk damals. Damit sind unsere Küchenbüffets bereit, dem Liebhaber in den nächsten 100 Jahren weiter treue Dienste zu leisten.